

Diskotheek: Ludwig van Beethoven: Klaviertrio Nr.6 Es-Dur op.70 Nr.2

Montag, 15. Juni 2020, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 20. Juni 2020, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Julia Hölscher und Leila Schayegh

Gastgeberin: Jenny Berg

Es steht im Schatten seiner berühmten Geschwister: Beethovens Klaviertrio op. 70 Nr. 2 – denn wo eine Nr. 2 steht, gibt es auch eine Nr. 1: das berühmte «Geistertrio». Dabei ist das Klaviertrio op. 70 Nr. 2 ein sehr vielschichtiges, zwischen Heiterkeit und Melancholie changierendes Werk.

Beethoven schrieb dieses Klaviertrio in seiner sogenannten heroischen Periode; die «Eroica» und die «Pastorale» sind auch in diesen Jahren entstanden. Zum Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 vergleichen wir fünf Aufnahmen des Es-Dur-Klaviertrios aus dem Jahr 1808; Gäste von Jenny Berg sind die Geigerin Leila Schayegh und die Regisseurin Julia Hölscher.

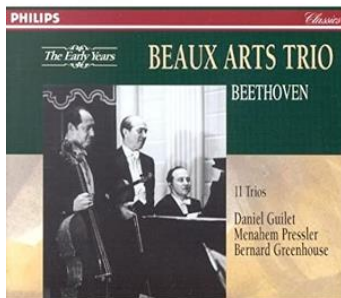
Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Schweizer Klaviertrio
Martin Lucas Staub, Klavier
Angela Golubeva, Violine
Sébastien Singer, Violoncello

Label: Audite (2015)



Aufnahme 2:

Beaux Arts Trio
Menahem Pressler, Klavier
Daniel Goulet, Violine
Bernard Greenhouse, Violoncello

Label: Philips (1965/1994)



Aufnahme 3:
Trio Wanderer
Vincent Coq, Klavier
Jean-Marc Phillips, Violine
Raphaël Pidoux, Violoncello

Label: Harmonia Mundi France (2012)



Aufnahme 4:
Alexander Melnikov, Hammerklavier
Isabelle Faust, Violine
Jean-Guihen Queyras, Violoncello

Label: Harmonia Mundi (2014)



Aufnahme 5:
Oliver Schnyder Trio
Oliver Schnyder, Klavier
Andreas Janke, Violine
Benjamin Nyffenegger, Violoncello

Label: Sony (2017)

Das Resultat:

«Hier spielen drei, die sich richtig gut verstehen.» Das sagt die Geigerin Leila Schayegh über die Siegeraufnahme dieser Diskothek mit dem Oliver Schnyder Trio (A5). Und die Regisseurin Julia Hölscher fügt hinzu, dass in keiner der hier verglichenen Aufnahmen so fein und differenziert, dabei mit so viel Humor und Melancholie musiziert wird.

Bis zum Schluss hochgelobt wurde auch die Einspielung auf historischen Instrumenten mit Alexander Melnikov, Isabelle Faust und Jean-Guihen Queyras (A4). Der Klang dieser Instrumente aus der Zeit Beethovens ist sehr fein austariert, die Sforzati treten besonders klar hervor, aber man spürt im Vergleich, dass diese drei Solisten weniger Ensemblezeit miteinander verbringen als ein festes Trio.

Eine der langjährigen Referenzaufnahmen mit dem Beaux Arts Trio (A2) hat trotz seinem – im Vergleich zu heute – etwas behäbigem Stil gut mitgehalten, weil hier ein altes Klangideal sehr sorgfältig ausgelebt wird, und sogar bei den Streichern Portamenti, also hörbare Verbindungen zweier Töne beim Lagenwechsel, als ein wichtiges Stilmittel der Beethovenzeit angewendet werden – ein Stilmittel, dass heute in der manchmal etwas kargen Originalklangästhetik immer noch vernachlässigt wird.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 5:

Oliver Schnyder Trio

Oliver Schnyder, Klavier

Andreas Janke, Violine

Benjamin Nyffenegger, Violoncello

Label: Sony (2017)